

weiter, was ist es mit dem alten Herrn von Mahrenwald? —

Wolfbrand. Ihr sollt Euch ihm vertrauen, denn er kann Euch helfen. —

Engelbrecht. Und was soll ich dafür thun?

Wolfbrand (lachend). Ihn in Euer Gebet schließen, schwerlich, — aber im Ernst, Engelbrecht! Ihr wäret ein Thor, wenn Ihr diese, Eure einzige Rettung, Eure einzige Hülfe von Euch würfet; ich weiß, Ihr seyd dem alten Kunz im Georgenwalde hundert Thaler schuldig, und morgen läßt er Euch durch die Gerichte nach dem Schuldthurm holen.

Engelbrecht (am ganzen Leibe zitternd). Wenn es nur Jenseits anders stünde, als es uns Eltern und Freunde gelehrt haben.

Wolfbrand. Lächerlich, als ob einer von allen den Großthuern, welche die liebe Ewigkeit gleichsam im Negligé gesehen haben wollen, drüben gewesen wäre; hätte ein jeder von denen, die uns mit allen den geheimnißvollen Dingen bei der Nase herumführen, ein krankes Weib und sechs hungernde Kinder gehabt —

Engelbrecht (außer sich). Er würde wohl anders gedacht und gehandelt haben, meint Ihr, — nicht wahr? —

Wolfbrand. Ja wohl, — Noth kennt kein Gebot — und wenn alle Stricke reißen —

Engelbrecht. Dreht man einen aus des Teufels Gespinste. —

Wolfbrand. All' gut, wenigstens wenn mich ein Unglück träfe, wie es Euch getroffen hat, so würd' ich doch eher selbst mit dem Teufel einen Gang wagen, als meine ganze Familie zu Grunde gehen lassen. —

Engelbrecht. Ihr habt Recht, Wolfbrand, und seyd ein geschaidter Kerl; besser ich als sie, besser eine Seele verloren, als vielleicht drei, viere oder sechs, so ist es Recht, darum nehmt mich hin, wie ich bin, Leib und Seele, zeitlich und ewig. —

Wolfbrand. Was ich — und immer ich — was geht der ganze Handel mich an? Der alte Herr von Mahrenwald —

Engelbrecht. Nun ja — der alte — der alte Herr von Mahrenwald. — Es ist all' gut, Gevatter Wolfbrand, nur führt mich, und nehmt Euch dann auch Eure Zinsen von meiner armen Seele. —

Wolfbrand. Ihr seyd ein Kind! (nach der Uhr sehend) Jetzt ist's um die eilfte Stunde, gegen Zwölf sind wir an Ort und Stelle — das ist eben die rechte Zeit — also ist es Euer vollkommner, Euer freier Wille? —

„Ja!“ schrie in höchster Verzweiflung Engelbrecht, daß das ganze Haus widerhallte, und „Nein!“ scholl es dumpf und feierlich aus einem fernen unbeleuchteten Winkel hervor. — Darauf schritt eine hohe, ältliche Mannsgestalt, ernst, doch blaffen Angesichtes, auf die Beiden los, und sprach, mit leuchtenden Augen zu dem entsetzten Engelbrecht gewendet —

„Es war, vor mehr als siebtehnundert Jahren, ein reicher und vornehmer Mann im Judäerlande, der sich zugleich gar sehr klug und weise dünkte. — Als nun der schuldlose Gottessohn zum schmerzlichen Kreuzestode geführt wurde, da war auch er einer von den Verblendeten, die an ihn nicht glaubten, und seinen göttlichen Worten nicht vertrauten, vielmehr verspottete er den himmlischen Dulder, und kann seit jener Zeit weder Ruhe auf Erden noch im Himmel finden. — Gedenke des ewigen Juden, mein guter Engelbrecht, und glaube und vertraue Gott.“ —

Mit einem stillen Gruße ging die hohe, wunderbare Gestalt zur Thüre hinaus und war nicht mehr zu sehen. — Engelbrecht aber verließ zur Stunde den argen Wolfbrand, und eilte in stockfinsterner Nacht nach Hause, wo er alles voll Freude fand, denn Wetter Hans Märten hatte sich bald eines bessern besonnen und dennoch geholfen.

S. W. Schiefeler.

### Loth, Räthsel.

Ein kleines Wort — es hat zwei Zeichen —  
Oft werden Herr'n danach genannt,  
Die — häufig stumm — Pagoden gleichen, —  
Ist als bequem nur zu bekannt.  
Nur auf dem Letzten ruht der Loth. —  
Doch zieh'n die Herr'n das Erste schon,  
So werden sie mit diesem Zeichen  
Am Ende gar dem Graurock gleichen.

W. Gehring.

Auflösung des Räthfels in Nr. 14.  
Ziller.